

Digitales Deutschland | 31.03.2016 | Lesezeit 1 Min.

Mobil ins Netz

Die Deutschen nutzen das Internet nicht nur privat, auch Unternehmen wickeln Prozesse häufiger online ab. Wo die Internetverbindung zu langsam ist, müssen sie auf mobile Lösungen zurückgreifen.

Seit gut 20 Jahren ist das Internet für private Nutzer zugänglich. Heute surft Deutschland mit bis zu 50 Megabit pro Sekunde (MBit/s) im Download und bis zu 10 MBit/s im Upload. Ganz Deutschland? Nein. In einigen Regionen tröpfeln die Daten nach wie vor nur aus der Leitung, sodass sich die Bevölkerung mit mobilen Lösungen behelfen muss. Lahme Internetverbindungen hemmen auch die Geschäfte der Unternehmen. Nicht zuletzt deshalb dürfte gerade mal ein Viertel aller kleinen und mittleren Firmen in Deutschland ihre Waren und Dienstleistungen auch online verkaufen.

Immerhin soll Deutschland laut Bundesregierung bis 2018 flächendeckend mit bis zu 50 MBit/s surfen.

Alles andere als ein Vorreiter ist die Bundesrepublik zudem bei der digitalen Verwaltung. Das hat ebenfalls ökonomische Nachteile, denn viele Geschäftsprozesse ließen sich durch Internetlösungen beschleunigen. Die digitale Ökonomie wird in Deutschland aber auch dadurch ausgebremst, dass es vielerorts an Fachkräften fehlt.

Kernaussagen in Kürze:

- In einigen Regionen tröpfeln die Daten nur aus der Leitung, das hemmt auch die Geschäfte der Unternehmen.
- Deutschland soll bis 2018 flächendeckend mit bis zu 50 MBit/s surfen.
- Weit hinterher hinkt die Bundesrepublik bei der digitalen Verwaltung, was zu ökonomischen Nachteilen führt.